

Kreistag  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 28.07.2014

Drucksache Nr. 104/2014 öffentlich

## **Jahresabschluss und Lagebericht 2013 der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH**

**Anlagen: –1–**  
**Gäste: Geschäftsführer Rolf Schmid**

---

### **Sachverhalt:**

Nach § 8 Abs. 1 der Satzung der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH obliegt der Gesellschafterversammlung die Entscheidung über

- die Feststellung des Jahresabschlusses
- die Verwendung des Bilanzgewinns bzw. die Abdeckung des Bilanzverlusts
- die Entlastung des Aufsichtsrats und
- die Bestellung des Abschlussprüfers.

In der Gesellschafterversammlung der GmbH wird der Landkreis vertreten durch den Landrat. Die Entscheidung über die Feststellung der Jahresrechnung liegt nach § 3 Abs. 2 Nr. 21 der Hauptsatzung des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Zuständigkeit des Kreistages. Vor der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist deshalb die Entscheidung des Kreistages herbeizuführen.

Die Geschäftsführung der Klinikum GmbH gibt zum Jahresabschluss 2013 vorab folgende schriftliche Erläuterungen:

„Mit dem Umzug in den Klinikneubau und der anschließenden Inbetriebnahmephase war das Jahr 2013 für die Klinikgesellschaft ein Ausnahmejahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Bilanzergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von rund 5 Mio. € ab. Dabei ist bereits berücksichtigt, dass der Buchverlust aus der Sonderabschreibung des Anlagevermögens der beiden alten Klinikstandorte entsprechend des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 13.12.2013 direkt gegen die Kapitalrücklage gebucht wurde.

Die Verschlechterung des Ergebnisses über die Annahmen im Wirtschaftsplan 2013 hinaus, das geplante Minus lag bei knapp 2,3 Mio. €, ist maßgeblich auf zwei Entwicklungen zurückzuführen.

Zum einen liegen die einmaligen Kosten für den Umzug und die Inbetriebnahme des Neubaus tatsächlich bei 3,7 Mio. € und damit deutlich höher. Zu berücksichtigen waren in diesem Zusammenhang höhere Überstundenvergütungen, hohe Urlaubsrückstellungen für verschobene Urlaubstage, vermehrte Betriebskosten und die Notwendigkeit, in größerem Umfang geringwertige Wirtschaftsgüter zu beschaffen. Außerdem konnten während der Umzugs- und Inbetriebnahmephase die Leistungszahlen des Vorjahres nicht ganz erreicht werden.

Zum anderen ergeben sich Effekte aus der erstmaligen Aktivierung der Anlagegüter des Neubaus auf die Abschreibungen. Die Summe der Abschreibungen aus eigenmittelfinanzierten Anlagegütern beträgt 4,1 Mio. € und liegt rund 1 Mio. € über den Annahmen im Wirtschaftsplan. Diese Entwicklung ist zum Teil Folge der gestiegenen Baukosten. Außerdem mussten für eigenmittelfinanzierte Anlagegüter in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer z.T. kürzere Abschreibungsdauern angenommen werden als ursprünglich geplant. Die Abschreibungen aus eigenmittelfinanzierten Anlagegütern liegen im Jahreswert rd. 2 Mio. € höher als die notwendigen Tilgungsraten aus der Kreditfinanzierung des Neubaus.

Die weitere Entwicklung wird maßgeblich von den politischen Rahmenbedingungen und den Leistungszahlen des Klinikums abhängen. Die Geschäftsleitung geht aktuell davon aus, dass im Jahr 2014 die Rückkehr zu einem kostendeckenden Jahresabschluss gelingen kann.“

Weitere Erläuterungen wird der Geschäftsführer in der Sitzung mündlich geben. Der Geschäftsbericht der GmbH für 2013 ist als Anlage beigefügt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 22. Juli 2014 über den Jahresabschluss sowie den Lagebericht 2013 beraten und die notwendigen empfehlenden Beschlüsse an die Gesellschafterversammlung gefasst.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Alle wesentlichen Entwicklungen und die wichtigen Teilergebnisse des Jahresabschlusses sind im beiliegenden Geschäftsbericht sowie in den schriftlichen Ausführungen der Geschäftsleitung ausführlich erläutert. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind auf den Seiten 28 bis 31 des Geschäftsberichts abgedruckt. Der Wirtschaftsprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gegeben. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von 5.026.814 € soll in voller Höhe den Gewinnrücklagen von rund 12 Mio. € entnommen werden.

Die Verwaltung empfiehlt dem Kreistag, den Landrat zur Abgabe der notwendigen Erklärungen in der Gesellschafterversammlung zu ermächtigen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Vertreter des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH wird ermächtigt, folgende Erklärung abzugeben:

1. Der Aufsichtsrat wurde im Berichtszeitraum 2013 zeitnah über die Gesamtlage der Gesellschaft informiert. Die Geschäftsführung berichtete regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat überwachte die Geschäftsführung und fasste die gesetzlich und vertraglich vorgeschriebenen Beschlüsse. Die von den Abschlussprüfern durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr hat ergeben, dass der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Vom Abschlussprüfer wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und stimmt mit dem Inhalt des Berichts der Geschäftsführung zur Lage des Klinikums und der Krankenhausträgergesellschaft überein.
2. Die Jahresbilanz zum 31.12.2013 in Aktiva und Passiva mit je 384.932.681,17 € und die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit einem übrigen Bilanzverlust in Höhe von 5.026.813,82 € werden festgestellt.
3. Der übrige Bilanzverlust von 5.026.813,82 € wird in voller Höhe den Gewinnrücklagen entnommen.
4. Der Geschäftsbericht 2013 und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
5. Für das Geschäftsjahr 2014 wird als Abschlussprüfer die ETL-Wirtschaftsprüfung Stuttgart GmbH bestellt.
6. Dem Aufsichtsrat der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.